

Aktuelles

Das Jahr 2020 geht zu Ende und vor allem zwei Themen haben uns fast durchgehend begleitet: Die Corona-Pandemie und die US-Präsidenten-Wahl. Viele andere wichtige Themen sind dabei leider auf der Strecke geblieben.

Wie sieht unsere Bilanz aus? Sicher werden uns zukünftig weniger Twitter-Meldungen von der Arbeit ablenken, denn in den USA kehrt mit Joe Biden ein ruhigerer Politik-Stil ins Weiße Haus ein.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Unsere Themen

- › Aktuelles
- › Aktienmärkte
- › Rentenmärkte
- › Devisenmärkte
- › Rohstoffmärkte

- › CT Welt
- › CTV Ausgewogen
- › CTV Renten Defensiv
- › NDACinvest Aktienfonds

- › Solidaritätszuschlag
- › BIMAG-Immobilien

- › CT – privat

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

HILDESHEIM
BRAUNSCHWEIG
GÖTTINGEN
HANNOVER
NORDHAUSEN

Wir sollten aber nicht übersehen, dass kurz vor den US-Wahlen 56 % der Teilnehmer einer Gallup-Umfrage angaben, dass sich ihr Lebensstandard seit dem Amtsantritt von Donald Trump verbessert habe. Das verdeutlicht die momentane Stimmung in den USA.



Und wahrscheinlich wird Joe Biden der erste Präsident seit 30 Jahren sein, der bei seinem Amtsantritt nicht die Mehrheit in beiden Kammern hinter sich weiß. Festzuhalten bleibt, dass die Demokratie in den USA trotz aller Störfeuer im Grundsatz funktioniert (historisch hohe Wahlbeteiligung). Alle Verantwortlichen (auch in Europa) sollten aber begreifen, dass die Auseinandersetzung mit dem Populismus auch zukünftig ernst genommen werden muss.

„Wir befinden uns im Krieg gegen einen unsichtbaren Feind!“ So oder so ähnlich wurden wir von zahlreichen Politikern auf die Gefahr des Corona-Virus eingestimmt. Viele dachten im Sommer schon, dass das Virus besiegt sei. In der Folge schwankte die Bevölkerung durch ständig neue Studien und Aussagen zwischen Hoffen und Bangen. Dennoch bleibt die Zustimmung der Bevölkerung für die Maßnahmen der Bundesregierung auf hohem Niveau stabil. Wir alle lernen ständig dazu, aber wir stehen uns auch oft selbst im Weg. Eine Warn-App, die nur mitteilt, dass man in der Nähe eines Infizierten war,

hilft nicht. Schnelltests mit einer Sicherheit von 96 % sind verfügbar, werden aber kaum eingesetzt. Aber wir geben uns nicht geschlagen: Unsere Hoffnungen ruhen jetzt auf den Anfang November vorgestellten Impfstoffen.

Die Nebenwirkungen der Pandemie sind in jedem Fall beachtlich, werden aber vielfach nicht richtig wahrgenommen: Insbesondere für die jüngere Generation ist 2020 ein verlorenes Jahr, die Staatsverschuldung weltweit hat ein historisch hohes Ausmaß erreicht, welches nur durch die extreme Niedrigzinspolitik der Notenbanken finanzierbar ist. Unter diesen niedrigen Zinsen leidet die Altersvorsorge vieler Menschen erheblich.

Die amerikanische Notenbank hat erklärt, dass sie auch höhere Inflationsraten toleriert, ohne zu sagen, wie hoch und wie lange die Inflationsrate über dem ursprünglichen Ziel von 2% bleiben darf. Selbst in Deutschland liegt die Staatsquote am Bruttoinlandsprodukt schon bei 54%! Die Börsianer jubeln, denn mit jedem Konjunkturprogramm steigen zwar die Staatsschulden, gleichzeitig aber auch die Gewinne der Unternehmen und somit auch die Aktienkurse.

Viele Kunden sprechen uns auf die ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) an. Nun, wir berücksichtigen bei unseren Anlageentscheidungen schon lange die Nachhaltigkeitskriterien und können feststellen, dass unser Vorgehen der Performance nicht geschadet hat. So haben wir die wirtschaftliche Entwicklung in 2020 bisher weitgehend richtig eingeschätzt (siehe die Top-Platzierung unseres Aktiendachfonds CT Welt und unsere wiederholte Auszeichnung durch Citywire als einer der Top 50 Vermögensverwalter!), werden aber auch die langfristigen Auswirkungen dieser Politik nicht außer Acht lassen.

Unsere digitale Vermögensverwaltung „CT-direkt“ findet starken Anklang und zeigt eine ansprechende Performance. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Kunden, die uns mit Ihren Hinweisen helfen, hier noch übersichtlicher und einfacher in den Abläufen zu werden.

WUSSTEN SIE SCHON,

dass die Aktien der **Consulting Team Holding AG** seit dem 2. November 2020 über die Börse gehandelt werden können?

Wir optimieren zudem unsere internen Strukturen und nutzen die Digitalisierung, um unsere Arbeitsabläufe zu verschlanken, um noch mehr Vorteile für Sie, unsere Kunden, zu generieren. Auch unsere CT-News wollen wir verbessern und transparenter machen. Ab dem kommenden Jahr werden wir sie in leicht verändertem Layout präsentieren und ersten Kunden wahrscheinlich schon in ihrer Postbox zur Verfügung stellen können. Wir laden Sie bereits jetzt herzlich ein, uns Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge für das zukünftige Aussehen der CT-NEWS mitzuteilen.

Also, liebe Kundinnen und Kunden, bitte bleiben Sie gesund! Wir versprechen Ihnen dafür, dass wir für Sie wachsam bleiben. ■

Aktienmärkte



Das Aktienjahr 2020 war bisher nichts für Anleger mit schwachen Nerven. Wer allerdings mit der nötigen Ruhe und Gelassenheit die Entwicklungen an den Börsen verfolgt, wird feststellen, dass in Summe nicht wirklich viel passiert ist, trotz der tiefsten weltweiten Rezession seit dem 2. Weltkrieg. Gerade die letzten Wochen haben uns dies eindrucksvoll vor Augen geführt. Sorgen doch Themen wie die anstehenden US-Wahlen und die stark gestiegenen Infektionszahlen im Oktober für deutliche Kursverluste. Im November löste dann der Wahlausgang in Amerika und die Botschaft von möglichen ersten Impfstoffen ein wahres Kursfeuerwerk an den Aktienmärkten aus. Bekanntermaßen handeln die Börsen heute die Entwicklungen der nächsten 6 bis 9 Monate.

Eine wahrscheinliche Rückkehr der USA zu Organisationen/Abkommen wie WHO, WTO, Klimaschutzabkommen, transpazifische Partnerschaft usw., sowie die noch lange andauernde Niedrigzinspolitik dürften auf mittlere Sicht positive Treiber für die Weltaktienmärkte sein. Veränderungen in den Unternehmen werden meistens in Krisenzeiten angestoßen und so ist es jetzt besonders wichtig, die richtigen Themen und Branchen für die Vermögensverwaltung zu identifizieren. Wir erwarten in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserstoff, Digitalisierung, Health-care und Infrastruktur ein starkes Wachstum und räumen diesen Anlagen größeren Raum in den Depots ein. Bezüglich der Regionen schauen wir neben Amerika noch intensiver auf den asiatischen Wirtschaftsraum. Wir erwarten ein positives Börsenjahr 2021.

Rentenmärkte

Der „Geld-Tsunami“ der Notenbanken hält an und beruhigt die Märkte. Bereits Ende Oktober signalisierte die EZB auch „in der zweiten Welle“ der Pandemie mit entsprechenden Maßnahmen ihren Teil beizutragen, die europäische Wirtschaft aufzufangen. Das Corona-Notfallprogramm „PEPP“ der europäischen Notenbank umfasst bislang 1,35 Billionen €. Eine Ausweitung und/oder weitere Hilfen scheinen denkbar. Auch die amerikanische FED weitet ihre Maßnahmen aus, stützt die Märkte mit erhöhten Anleihekäufen und hält an dem historisch niedrigen Leitzins fest.

Die breite Unterstützung der Notenbanken hat sich am Rentenmarkt insbesondere im Bereich der Unternehmensanleihen positiv ausgewirkt, die günstigen Kurse und damit verbunden höhere Renditechancen wurden zum Einstieg genutzt. Dass Staatsanleihen, stets bekannt als sicherer Hafen, aber nicht nur eine Richtung kennen, wurde mit Bekanntgabe des Corona-Impfstoffes von Biontech deutlich. Schnell floss das Kapital in die Märkte, die mehr Rendite versprechen und ließ die Renditen bonitätsstarker Staatsanleihen steigen, die Kurse fallen.

Fast unbemerkt platzierte der Bund erstmalig grüne Anleihen. Nach einer Anleihe mit 10-jähriger Laufzeit im September folgte nun das 5-jährige Pendant. Das gesammelte Kapital soll in bereits bestehende Energie- und Umweltprojekte fließen, die zum nachhaltigen und klimafreundlichen Umbau der Wirtschaft beitragen sollen. Trotz einer negativen Rendite wurden beide Anleihen besonders von institutionellen Anlegern stark nachgefragt.

| Daten per | 15.11.2020 |
|-----------------------------|-------------|
| Umlaufrendite | -0,50 % |
| Bundesanleihen (10 J.) | -0,51 % |
| USA- Staatsanleihen (10 J.) | +0,94 % |
| Leitzins EZB und FED | unverändert |

Devisenmärkte

Das langsam zu Ende gehende Jahr zeigte wieder einmal, dass der von Vielen angezweifelte und etwas ungeliebte Euro eine äußerst stabile Angelegenheit war. In den zurückliegenden 12 Monaten waren von den wesentlichen Währungen nur die Schwedische Krone, der Japanische Yen und der Schweizer Franken stärker. Allerdings sprechen wir dabei auch lediglich über Kursveränderungen von + 1,5% bis 5,0%, was auf diesen Zeitraum überschaubar ist.



Wenn der Euro aber so stabil war, dann müssen andere Währungen deutlich verloren haben. Genau das war der Fall und das waren die größten Währungsverlierer gegen den Euro:

Türkei - 50%, Brasilien - 40%, Russland - 30%, Mexiko - 15% und die USA mit rund - 7% .

Erstaunlich, wie stark die Verwerfungen in nur 12 Monaten waren. Man muss kein Rechengenie sein, um festzustellen, dass selbst der beste Zinssatz bei Anleihen in diesen Währungen nichts gerettet hätte.

Für uns als Vermögensverwalter heißt das in der Konsequenz, dass wir tendenziell stark in unserer Heimatwährung Euro investieren, ausländische Währungen nur als Beimischung in Betracht ziehen und bei der Auswahl weiterhin sehr sorgfältig vorgehen werden. Zwar gibt es immer wieder Phasen von steigenden Währungskursen, die auch bei den sogenannten Weich-Währungen zu verzeichnen sind, aber der Langfristtrend zeigt in der Regel nach unten. Diese Zwischenhochs gilt es also zu entdecken. Wie auch in anderen Anlageklassen helfen uns dabei gut gemanagte Fonds, die wir gern bei der Depot-Allokation einsetzen. ■

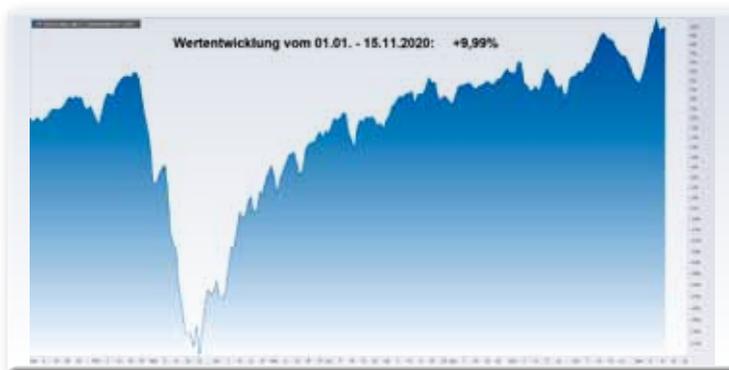
Rohstoffmärkte

Zunehmend positive Daten aus dem asiatischen Wirtschaftsraum sorgen für steigende Rohstoffpreise, insbesondere bei den Industriemetallen. Der Kupferpreis konnte nach seiner starken Erholung seit dem Kurstief im März dieses Jahres und einer Seitwärtsphase im Sommer weiter zulegen. Allein die zunehmende Fertigung von Elektrofahrzeugen dürfte den Kupferpreis weiter ansteigen lassen. Eine ähnliche Entwicklung ist bei den Spezialmetallen für die Produktion von Batterien zu beobachten. Neben der Elektromobilität wird zukünftig die Brennstoffzellen-Technik eine größere Rolle spielen. Diese alternative Antriebsvariante wird zunehmend im Schwerlastverkehr eingesetzt werden und benötigt das Metall Platin. Dementsprechend sind in diesen Sektoren aufgrund begrenzter Ressourcen interessante Investitionsmöglichkeiten gegeben.

Eine schwächere Preisentwicklung zeigte sich hingegen bei den Energierohstoffen. Das Angebot an Rohöl übersteigt weiter die Nachfrage, sodass erst eine robustere Weltwirtschaft für ein Ansteigen des Preisniveaus sorgen wird. Bedingt durch zahlreiche Unsicherheitsfaktoren im Weltgeschehen verzeichneten die Edelmetalle Gold und Silber einen erheblichen Preisschub. Auf US-Dollarbasis legte der Goldpreis in diesem Jahr bisher um rund 20% zu. Für die Gold- und Silberminen-Industrie bedeutet dies eine erhebliche Ausweitung ihrer Unternehmensgewinne. Somit ist in dieser Branche eine Zunahme von Gewinnausschüttungen zu beobachten, die besonders für dividendenorientierte Investoren interessant sind. ■

CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

Unsere Zukäufe von Ende Juli 2020 in mehreren aussichtsreichen Zukunftstechnologien (Next Technologies, Digital Health und Energy Transition) kamen zum richtigen Zeitpunkt und haben uns innerhalb weniger Wochen zwischen 18% und 40% Performance in den entsprechenden Fonds beschert. Allerdings gewichten wir diese teils sehr speziellen und damit auch schwankungsintensiven Strategien nur mit 1,5-2% in unserem CT Welt Portfolio AMI. Denn ebenso wie starke kurzfristige Zuwächse sind im Nicht-Erfolgs-Fall auch deutliche Rückgänge möglich.



Außer diesen Sonderbewegungen in einzelnen Branchen bzw. Sektoren des Marktes haben wir im dritten Quartal überwiegend eine Marktberuhigung und den Eintritt der Aktienmärkte in eine Seitwärtsentwicklung gesehen. Eine weitere Ausnahme dieser Entwicklung bildeten jedoch die asiatischen Märkte, die bemerkenswert gut durch die Corona-Krise kamen und bereits wieder wirtschaftlich aufholen. Wir verstärkten mit Zukäufen im August in Südkorea und im Oktober in Indien dementsprechend den asiatischen Anteil im CT Welt, der zusätzlich seit längerem zwei China- und einen Japan-Aktienfonds allokiert hat. Die Liquidität des CT Welt Portfolio AMI liegt aktuell bei ca. 6%.

Durch die mehrheitlich erfolgreichen Transaktionen sowie eine gute Fondsallokation haben wir (Stand 15.11.2020) mit einem Kurs von knapp € 60,-/Anteil ein neues Allzeithoch erreicht und liegen damit aktuell auf dem **7. Platz** der weltweiten Aktiendachfonds, gerechnet seit Anfang des Jahres 2020. Die Wertentwicklung seit Jahresbeginn beträgt dabei + 9,99%.

CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND

Zum Stichtag 15.11.2020 notiert der Fondspreis bei € 22,83, die Wertentwicklung beträgt -6,25% für dieses Jahr. Aufgrund der zuletzt erfreulichen Marktbewegung ist der Fondspreis wieder an die obere Begrenzung der immer noch andauernden Seitwärtsphase herangelaufen. Dennoch liegt die Entwicklung für das Gesamtjahr im negativen Bereich. Hierzu tragen weiterhin die Anleihen in einem recht hohen Maße bei.



Viele Unternehmensanleihen haben noch nicht wieder das Niveau von Mitte Februar erreicht, aber auch der eher defensiv und auf Dividenden ausgerichtete Aktienanteil „bremste“ in den letzten Monaten. Der Anteil an „Tech-Werten“ beträgt aktuell knapp über 10%. Seit der letzten News wurde die Absicherung wieder aufgelöst.

Die aktuelle Portfolio-Struktur:

| Aktien-/Aktienfonds | Renten-/Rentenfonds | Liquidität |
|---------------------|---------------------|------------|
| 59% | 39% | 2% |

Die größten Fondspositionen:

| | |
|------------------|-------|
| Apple | 4,04% |
| Allianz SE | 2,97% |
| Hannover Rück SE | 2,70% |

CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A

Die Beruhigung an den Rentenmärkten schreitet weiter fort. Besonders der Ausgang der US- Wahlen und das positive wirtschaftliche Umfeld tragen zur weiteren Aufwärtsbewegung bei. Im Portfolio haben sich auch im 3. Quartal die Anleihen zyklischer Unternehmen stark entwickelt. Vielfach sind die vorgelegten Quartalsergebnisse der Unternehmen besser als erwartet und wir sehen teilweise deutliche Kurszuwächse in den Anleihen unseres Fondsportfolios.

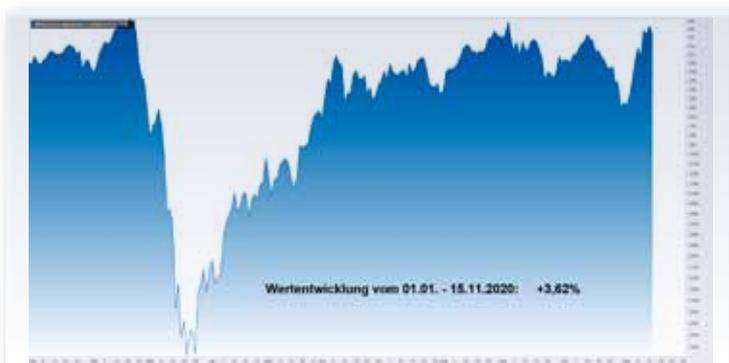


Die im zweiten Quartal kursgünstig erworbenen Rententpapiere zahlen sich nun aus. Weiterhin wurde durch Umschichtungen die Laufzeitenstruktur verbessert. Seit dem Tief Ende März hat sich der Kurs unseres CTV Renten defensiv bis Anfang November um 10,35% erholt. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Entwicklung bis zum Ende des Jahres weiter fortsetzen lässt. Für weitere Käufe attraktiver Anleihen steht ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Das Gesamtvolumen des CTV Renten Fonds beträgt € 59,13 Mio. Der durchschnittliche Zins der im Fonds enthaltenen Wertpapiere liegt bei ca. 4,21 % p.a. Die Rendite auf Endfälligkeit aller Wertpapierpositionen liegt aktuell bei 3,63%. ■

NDACinvest Aktienfonds – Wertpapierkennnummer A0Q4LK

Zum Stichtag 15.11.2020 notiert der Fondspreis bei € 131,88 und weist damit eine Entwicklung von knapp über +3,62% für dieses Jahr aus. Der Fondspreis ist damit wieder an den oberen Bereich der seit über 5 Monaten andauernden Seitwärtsphase herangelaufen. Aufgrund der erfreulichen Marktbewegungen wurde der Rückgang im Oktober schnell aufgeholt.



Hierzu haben insbesondere die bisherigen „Corona-Verlierer“ beigetragen. Tourismus, Kreuzfahrer und Flugindustrie konnten deutlich zulegen, Ölwerte und Zykliker gehörten ebenfalls zu den Favoriten. Die höchste Gewichtung haben aber weiterhin die Tech-Werte mit rund 30%. In den letzten Monaten wurden mit Disney und Tencent zwei neue Aktien aufgenommen, Fraport aufgestockt. Getrennt haben wir uns u. a. von TLG Immobilien und RTL. Die Liquidität liegt aktuell unter 2%.

| | | |
|------------------------------|----------------|--------|
| Die größten Fondspositionen: | HBM Healthcare | 8,76 % |
| | Flatex | 5,00 % |
| | Apple | 4,71 % |

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.consulting-team.de unter „Investmentfonds“ oder unter www.ndac.de. ■

Änderung zum Solidaritätszuschlag

Für die meisten Steuerzahler in Deutschland entfällt ab 01.01.2021 der Solidaritätszuschlag. Nach 30 Jahren sagen wir „Tschüss Soli“. Mehr als 35 Millionen Bürger haben dann mehr Geld im Portemonnaie. Damit werden 96% der Steuerzahler in den nächsten Jahren steuerlich entlastet.

Am Schaubild (rechts) kann man erkennen, welche Steuerzahler davon profitieren.

Wir bieten Ihnen Unterstützung, wie Sie diese freie Liquidität für Ihre Zukunft einsetzen können.

Ob Vermögensaufbau oder Absicherung, wir zeigen Ihnen gerne weitere Möglichkeiten der steuerlichen Optimierung Ihrer wirtschaftlichen Ziele auf. Kommen Sie auf uns zu. ■

Solidaritätszuschlag ab 2021 – für wen gilt welche Änderung?

Die Grafik gibt einen Überblick, wer zukünftig noch den Solidaritätszuschlag zahlen muss und bei wem er reduziert oder gar wegfallen wird.



Quelle: Bundesfinanzministerium; Abruf am 20.01.2020

Vorbereitungen für den nächsten BIMAG Immobilienfonds

Im November 2019 wurde eine Immobilie in Eisenach, bekannt als das „Haus der Bildung“, erworben. Das Objekt hat eine Mietfläche von 1.505m², verfügt über 23 Stellplätze in einer Tiefgarage und ist an drei bedeutende Weiterbildungsinstitute vermietet.



Fotos vom Objekt in Eisenach



Ganz aktuell ist im November 2020 der Kaufvertrag für ein Logistikobjekt in Dresden-Siebenlehn unterzeichnet worden. 2,7 Mio. € werden in einen Transitpunkt für die Firma Sonepar investiert. Der Transitpunkt liegt unweit von Dresden direkt an der A4 und kann so den Großraum Dresden, aber auch Städte im Umkreis von 50 km wie Chemnitz, Riesa und Cottbus logistisch bestens versorgen. Da Sonepar neben dem Elektrowerkzeug auch die produzierende Industrie als Kunden hat, gibt es in dieser Boom-Region weiterhin viel Nachfrage für Sonepar-Produkte. Die Übergabe und damit der Start der Mietzahlungen ist für März 2021 geplant. Das Projekt liegt Stand November 2020 im Zeitplan. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2031 und sieht eine Staffelmiete vor.

Projektierer und Ersteller des Objektes ist wiederum die Firma Solaris aus Chemnitz, von der die CT-Gruppe schon einige Objekte erworben hat. So können wir nicht nur an die sehr guten Erfahrungen mit der Firma Solaris in der Vergangenheit anknüpfen, sondern profitieren auch von einem Kauf ohne Maklercourtage und von dem niedrigsten Grunderwerbssteuersatz in Deutschland, 3,5% in Sachsen.

Auf dem Firmengebäude steht uns eine große Dachfläche für die Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Verfügung, welche weitere Einnahmen generieren kann. Erstmals haben wir bei diesem Objekt mit einer Finanzierungsquote von nur 30% gearbeitet. Dies hat den Vorteil, dass durch eine niedrigere Tilgungsrate mehr Geld für die Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibt und das Gesamtrisiko im Fonds verringert wird. ■

Consulting Team – privat

Seit 01. Oktober 2020 verstärkt Tilmann Schwerk das Consulting Team am Standort Hildesheim. Herr Schwerk hatte 1979 nach dem Abitur am Scharnhorst-Gymnasium in Hildesheim bei der Dresdner Bank seine Ausbildung begonnen und war danach über 40 Jahre lang in verschiedenen Funktionen für die Dresdner Bank und später für die Commerzbank tätig.

Seine berufliche Reise führte Herrn Schwerk außer nach Hildesheim auch mehrere Jahre nach Blankenburg (Harz), nach Goslar und nach Braunschweig. Der Schwerpunkt seiner Aufgaben lag stets im Bereich Finanzierungsberatung, insbesondere Baufinanzierungen.

Beim Consulting Team wird Tilmann Schwerk die Baufinanzierungsanfragen unserer Kunden bankenunabhängig beraten. Zu den Baufinanzierungen gehören der Immobilienkauf und -neubau, aber auch Zinsanschlussvereinbarungen, die bis zu 5 Jahre im Voraus möglich sind (Forward), und größere Modernisierungen. Dabei kann Herr Schwerk sowohl auf die guten Kontakte zu diversen regionalen Bank-Ansprechpartnern als auch über eine Plattform auf die Konditionen von über 200 überregionalen Anbietern von Finanzierungen zurückgreifen. Seinen Arbeitsplatz hat unser neuer Kollege in Hildesheim, sein Beratungsangebot richtet sich aber auch an alle Kunden in den Standorten Braunschweig, Göttingen, Hannover und Nordhausen. ■



Herausgeber

und verantwortlich
für den Inhalt:

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

Vorstand

Thomas Bartels
Stephan Theuer

Osterstraße 39 a
31134 Hildesheim
Tel. 051 21 28999 - 0
Fax 051 21 289999
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de
www.ct-direkt.de



Auflage: 1.600

Fragen, die wir aktuell diskutieren ...

- Wie erfolgreich werden die Impfstoffe von Biontech, Pfizer und Moderna sein?
- Wie lange wird uns Covid 19 noch begleiten?
- Werden wir 2021 in den Ski-Urlaub fahren können?
- Wird die Welt durch Joe Biden besser?
- Wer wird 2021 Bundeskanzler?



Grafik, Design, Layout und Satz

WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

Fotos, Illustrationen

Seite 1: © nadianb - Shutterstock

Seite 2: © Andrea Izzotti - Shutterstock

© Orpheus FX - Shutterstock

Seite 3: © Production Perig - Shutterstock

Seite 4: © Giulio Benzina - Shutterstock